

Ausgabe 3 · 36. Jahrgang  
Herbst 2021 · 5,- €

DAS LIFESTYLE- UND SOCIETY-MAGAZIN

# top magazin MÜNCHEN

**auto**

## *München macht mobil*

*Die Hits der IAA*

# 35 Jahre

**mode**

Was trägt man  
im Herbst?

**reise**

Namibia &  
Südtirol

**gesundheit**

Besser leben



4194988505001 02103

[www.top-magazin.de](http://www.top-magazin.de) People · Kultur · Living · Sport

# AFRIKANISCHES PARADIES

*Ai.*  
*welcome to  
Namibia...!*

TOP MAGAZIN ÜBER  
DIE HIGHLIGHTS  
EINES FAZINIERENDEN  
LANDES, ÜBER SAFARIS  
UND DIE BIG FIVE...



# N

amibia zählt zu den facettenreichsten, faszinierendsten und sichersten Reiseländern Afrikas. Der friedliche Vielvölkerstaat im Südwesten des Kontinents ist ein wahres Safari-Paradies und zählt mit nur etwa 2,5 Millionen Einwohnern (auf 825.000 km<sup>2</sup>) als das am zweitdünnsten besiedelte Land der Welt – ein Faktor, der gerade in Zeiten von Corona von Vorteil ist.

Für Reisende ist Namibia vor allem ein Land, das seine Besucher tief in seinen Bann zieht und reich beschenkt mit unvergesslichen Erlebnissen. Es ist ein Land, in dem eine Wanderung mit einem geretteten Bergzebra genauso wie das morgendliche Füttern eines vom Lodgebesitzer per Hand aufgezogenen Geparden-Waisen zur Realität gehört. In dem ein Ausritt mit einer Herde wilder Giraffen im Busch durch den kühlen

*Der friedliche  
Vielvölkerstaat  
im Südwesten  
des Kontinents  
ist ein wahres  
Safari-Paradies.*



Sundowner im Sonnenuntergang zur Vollkommenheit wird. In dem die Übernachtung in einer Fünfsterne-Safari Lodge mit Blick auf die spannenden Szenen am Wasserloch genauso bewegend ist wie die Übernachtung unter Millionen funkelnder Sterne inmitten der Namib – einer der ältesten Sandwüsten der Welt. Es ist ein Land, in dem ein Bushwalk mit den weisen Medizinmännern der San zu einer Reise in eine uns völlig fremde und zutiefst faszinierende Welt wird.

*Für Safari-Fans zählt Namibia zu den Top-Destinationen weltweit. Viele Besucher verbringen oft Tage im berühmten Etosha National Park, dem größten Wildtier-Reservat des Landes.*



*Die Sichtung der legendären „Big Five“ stellt dabei nur den Start der Reise ins Reich der afrikanischen Fauna dar.*



**Für Safari-Fans zählt Namibia zu den Top-Destinationen weltweit.** Viele Besucher verbringen oft Tage im berühmten Etosha National Park, dem größten Wildtier-Reservat des Landes. Doch auch außerhalb von Etosha – in den charmant-luxuriösen Safari Lodges Namibias – ist für Tierliebhaber einiges geboten. Die Sichtung der legendären „**Big Five**“ (Elefant, Nashorn, Büffel, Löwe und Leopard) stellt dabei nur den Start der Reise ins Reich der afrikanischen Fauna dar. Die riesigen Ländereien der Lodges beheimaten oft unzählige Antilopen, Giraffen, Großkatzen, Vögel, Krokodile und viele andere Exoten. Das einzige Tier, das es so gut wie gar nicht gibt in Namibia, sind Mücken – ein Traum!

**Neben der reichen Tierwelt hat das Offroad-Paradies Namibia** dem Besucher auch landschaftlich einiges zu bieten. Von dem schier endlosen Meer an Sanddünen der Namib, das bei **Walvis Bay** spektakulär auf den wilden Atlantik trifft, über die beeindruckenden Tafelberge, die riesigen runden Steinformationen des Landesinneren die überwältigende Kargheit des **Moon Valley**, bis zur endlosen Weite der **Etosha-Pfanne**, in der man mit bloßem Auge die Erdkrümmung zu erblicken scheint, den roten Feldern der **Kalahari** und dem fast omnipräsenten, erdfarbenen, oft karg wirkenden und dabei so lebendigen Busch – in Namibia gleicht kaum eine Landschaft der anderen. Oft ändert sich das Bild innerhalb nur weniger Kilometer komplett.



*Vor allem die indigenen Völker machen eine Namibia-Reise zu etwas Besonderem.*



Gefahren wird in dem weitläufigen Land am besten per Allrad-Fahrzeug. Das Straßennetz ist gut ausgebaut, rund 80% der Straßen sind jedoch Schotterpisten und über weite Strecken völlig menschenleer. Wer es etwas spektakulärer möchte, dem bieten sich unendliche Möglichkeiten, „richtig“ ins Gelände zu cruisen...

**Neben der landschaftlichen Schönheit** und den spektakulären Safaris sind es für viele Besucher vor allem die indigenen Völker, die eine Reise nach Namibia zu etwas Besonderem machen. Hier leben Menschen der unter-

schiedlichsten Stämme friedlich zusammen. Die San beispielsweise gehören zu den ältesten und friedfertigsten Stammesgruppen Afrikas. Ihre Klicksprache sowie der traditionelle (wenn auch inzwischen bedrohte) Lebensstil als Jäger und Sammler fasziniert Menschen aus aller Welt. Im Westen bekannt wurde das Volk vor allem durch den **Kinoerfolg „Die Götter müssen verrückt sein“**. Der einstige Begriff „Buschmänner“ wird heute nicht mehr verwendet.



*Neben der reichen Tierwelt hat das Offroad-Paradies Namibia dem Besucher auch landschaftlich einiges zu bieten.*

Ob Himbakral im Kaokoland, die von der Wüste verschüttete **Geisterstadt in Kolmannskuppe**, ob Sossusvlei im Sonnenuntergang, eine Safari im Etosha National Park oder schlicht ein Stück Apfelkuchen in Solitair – Namibia ist eines der beeindruckendsten Reiseländer der Welt.

**Eine Reisenach Namibia ist immer mehr als nur Urlaub – eher ein tiefes Eintauchen in eine Welt voller unvergesslicher Erinnerungen und berührender Begegnungen.**

**Autorin Sonja Piontek** ist Unternehmerin, Motivations-Rednerin – und Journalistin für unvergessliche Reiseerlebnisse. Mehr zu ihrem National Geographic-Buch auf [www.sonjapiontek.com](http://www.sonjapiontek.com) sowie [www.sonnenkind-reisen.de](http://www.sonnenkind-reisen.de)

Neben den San sind viele Reisende von der Herzlichkeit, der ursprünglichen Lebensweise und dem außergewöhnlichen Aussehen der Himba mit ihrer roten Hautbemalung und den so faszinierenden Frisuren angetan. Viele der Himbadörfer liegen dabei noch heute fernab der Zivilisation und umfassen nur wenige Hütten. Die zur Körperpflege genutzte, markant rote Farbe ist eine Mischung aus zerriebenem Ockerstein und Fett, genannt Otjize. Ein Besuch dieser herzlichen Menschen erscheint wie ein Türöffner in eine völlig andere Welt.



## Zahlen & Fakten

- **Direktflüge** zum Hosea Kutako Airport in Windhoek ab München ggf. mit Stopover in Südafrika oder den Emiraten.
- **Individualreisen** per Mietwagen oder mit Fahrer sind problemlos, das Straßennetz ist gut ausgebaut, jedoch nur ca. 20 % asphaltiert. Ein Allradfahrzeug ist in jedem Fall empfehlenswert.
- **Sicherheit:** Namibia gilt als eines der sichersten Länder Afrikas. In Bezug auf COVID ist von Vorteil, dass es das am zweitdünnsten besiedelte Land der Welt ist. Der medizinische und hygienische Standard ist sehr hoch.
- **Einreise:** Deutsche Touristen bis zu 90 Tage ohne Visum (Aufenthaltsgenehmigung per Stempel im Pass, der am Tag der Ankunft noch mindestens sechs Monate gültig sein muß).
- **Beste Reisezeit: grundsätzlich ganzjährig. Je nach persönlicher Präferenz bieten sich folgenden Zeiten an:**

Januar bis April gilt als Regenzeit, für viele Reisende ist dies aufgrund der für Namibia verhältnismäßig üppigen Vegetation und der Blüten in Steppe und Wüste auf eine ganz andere Art reizvoll.

Juni und Juli sind als Wintermonate eher kühl, wer also mit der üblichen afrikanischen Hitze zu kämpfen hat, sollte besser in diesen Monaten reisen. Tagsüber steigen die Temperaturen selten über 20° C.

August und September sind auch noch relativ kühl, es kommt in dieser Zeit jedoch häufiger zu starken Winden.



Abgestorbene Kameldornbäume  
in Sossusvlei



Swakopmund

## Highlights

### • Windhoek

Die Hauptstadt ist interessant, bunt, mit Handwerksmarkt.

Empfehlung: nach Ankunft und vor der Abreise Übernachtungen in der Safari Lodge Okapuka, die knapp 30 Minuten vor Windhoek neben unzähligen Wildtieren (Geparde, Löwen, Nashörnern, Giraffen) auch das echte „Karen-Blixen-Afrika-Flair“ bietet. [www.okapuka-ranch.de](http://www.okapuka-ranch.de)

Auf Okapuka können gute Reiter auf spektakuläre Safari-Ausritte in den Busch gehen. [www.okapuka.com](http://www.okapuka.com)

### • Etosha National Park

Eines der großen Safari-Paradise weltweit und einer der besten Plätze zur Beobachtung von Wildtieren an den unzähligen Wasserlöchern des Parks

Als besonderes Highlight zählt die Etosha-Pfanne, auf der man mit bloßem Auge die Erdkrümmung zu erkennen vermag, mit einer Länge von 110 km und einer max. Breite von 60 km wird die 4.731 km² große Salzpflanze ihrem Namen bestens gerecht – Etosha bedeutet in der Oshiwambo-Sprache „Großer weißer Platz“.

Beste Unterkunft im Etosha National Park ist das exklusive Dolomite Camp im Westen mit spektakulären Blicken in die Weite des Busches und auf das camp-eigene Wasserloch. [www.etoshanationalpark.org/de/unterkunft/dolomite-camp](http://www.etoshanationalpark.org/de/unterkunft/dolomite-camp)

### • Sossusvlei

Das am Rande der Namib gelegene Sossusvlei zählt zu den am meisten fotografierten Orten Namibias und gilt als eines der Wahrzeichen des Landes. Die rund 700 Jahre alten, längst abgestorbenen Kameldornbäume stehen meist noch aufrecht, da sie aufgrund der enormen Trockenheit nicht zerfallen. Sie erscheinen dem Besucher wie imponierende Türöffner zu einer längst vergessenen Welt...

Die Sossus Dune Lodge bei Sesriem ist eine der schönsten Unterkünfte der Region und die einzige innerhalb des Namib-Naukluft-Nationalparks, was den Vorteil hat, dass man von hier aus die spektakuläre Vlei-Landschaft bei Sonnenauf- und -untergang genießen kann. Alle anderen Lodges liegen außerhalb des Parks und ermöglichen keinen Besuch von Sossusvlei zur goldenen Stunde. [www.sossusdunelodge.com](http://www.sossusdunelodge.com)

### • Swakopmund

Das kleine Küsten-Städtchen liegt dort, wo die mächtige Sandwüste Namib auf den wilden Atlantik trifft und ist vor allem für sein angenehmes Klima, die vielfältigen Ausflugsmöglichkeiten aufs Meer, in die Wüste und per Flugzeug entlang der Küste und der Wüste bekannt.

Eine der besten Übernachtungsmöglichkeiten im Herzen Swakopmunds ist das Hotel The Strand mit fantastischem Meerblick und exquisitem Service. [www.strandhotelswakopmund.com](http://www.strandhotelswakopmund.com)



Die San zählen zu den ältesten Volksstämmen der Welt

### • Besuch der San

Das friedfertige Volk der San zählt zu den ältesten Volksstämmen der Welt. Ein Besuch dieser so naturverbundenen Menschen zählt für viele Namibia-Reisende zu einem der Highlights der Reise.

Ein besonderer Ort, um die San kennenzulernen, ist die spektakulär gelegene Ai Aiba Rockpainting Lodge mit ihren riesigen Steininformationen und gut erhaltenen Felsenmalereien. [www.aiaiba-namibia.com](http://www.aiaiba-namibia.com)

### • Besuch der Himba

Die Himba sind vor allem durch ihre außergewöhnlichen Frisuren sowie die rote Bemalung der Haut der Frauen bekannt. Der beste Ausgangspunkt für einen Besuch der Himba in ihren meist sehr ursprünglichen Kralen ist das Städtchen Opuwo im Herzen des Kaokolandes. Die beste Lodge ist die Opuwo Country Lodge.

[www.opuwolodge.com](http://www.opuwolodge.com)

Für den Besuch der Himba-Dörfer wird ein lokaler Himba-Guide empfohlen, Kontakt gerne über [www.sonnenkind-reisen.de](http://www.sonnenkind-reisen.de)

### • Fishriver Canyon

Ganz im Süden des Landes liegt der spektakuläre Fishriver Canyon. Die einzige direkt am Canyon liegende Lodge mit spektakulären Blicken über die Schlucht ist die Fish River Lodge. [www.fishriverlodge-namibia.com](http://www.fishriverlodge-namibia.com)

### • Exklusive Erlebnisreise

Die international ausgezeichnete Agentur „Sonnenkind Reisen“ mit Sitz in Singapur und München bietet exklusive Erlebnisreisen an. Im Oktober erscheint National Geographic mit dem Titel „Sonnengeflüster“. Infos: [www.sonnenkind-reisen.de](http://www.sonnenkind-reisen.de) oder [info@sonnenkind.com.sg](mailto:info@sonnenkind.com.sg)



Der Fishriver Canyon im Süden des Landes

Etosha-Pfanne im Etosha National Park

